

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 12.05.2010**

öffentlich

Ort: Christian-Wolff-Haus, 2. Etage, Großer Saal
Großer Märkerstraße 10
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:30 Uhr bis 18:20 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos
Frau Birgit Leibrich	DIE LINKE.
Herr Rudenz Schramm	parteilos
Herr Robert Bonan	parteilos
Herr Dr. med. Detlef Wend	SPD
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP
Frau Inés Brock	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Dietrich Strech	MitBÜRGER für Halle
Herr Norbert Böhnke	Verw
Herr Tobias Kogge	BG
Herr Detlef Stallbaum	Verw
Herr Bernd Werner	Verw
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verw
Herr Dr. habil. Günter Kraus	SKE
Herr Erhard Preuk	SKE
Herr Jürgen W. Schmidt	SKE
Frau Elke Schwabe	SKE
Frau Cathleen Stahs	SKE

Entschuldigt fehlen:

Herr Harald Bartl	parteilos
Herr Wolfgang Burkart	SKE
Herr Dr. Frank Hirschinger	SKE
Herr Wolfgang Stauch	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe
Vorlage: V/2010/08569
 - 5.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe
(Vorlagen-Nummer: V/2010/08569)
Vorlage: V/2010/08814
 - 5.1.2 Änderungsantrag des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zum Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe
Vorlage: V/2010/08844
 - 5.2. Antrag des Stadtrates Bernhard Bönisch (CDU) zur Benennung einer Straße
Vorlage: V/2010/08724
6. Diskussion zur Strukturierung der Bibliotheksöffnung
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
 - 8.1. Information zur Bewerbung der Stadt Halle als Austragungsort für das Festival "Politik im Freien Theater"
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Bergner eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses vom 14.04.2010 wurde angenommen.

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe Vorlage: V/2010/08569

Frau Brock – fragte nach dem Ergänzungsantrag von Herrn Häder.

Es wurde festgestellt, dass ein solcher Antrag nicht vorliegt. Daraufhin wurde der Vorsitzenden der Schriftsatz übergeben und von ihr verlesen. Sie fragte, ob es Gegenstimmen zu der Behandlung dieses Antrags gibt. Es gab keine Widersprüche, so dass die Diskussion damit zugelassen war.

Frau Brock gab noch einführende Erläuterungen und verwies dabei auch auf die Praxis in der Stadt Weimar. Sie interpretiere die Diskussionen im Wirtschaftsförderungsausschuss dahingehend, dass man grundsätzlich „ja“ sage, jedoch der Zeitpunkt noch nicht erreicht sei, um das Projekt durch- bzw. umzusetzen. Die Abgabe wäre eine Unterstützung z.B. der „Freien Theater“.

Herr Kogge verdeutlichte, dass durch die generierten Einnahmen die Ausgaben der Stadt Halle für die Förderung reduziert werden müssten, Mehreinnahmen also nicht automatisch zu Mehrausgaben führen.

Herr Schramm erklärte, dass er grundsätzlich gegen diese Abgabe sei, da der Aufwand, dies zu erheben, zu verwalten und abzurechnen in keinem vernünftigen Verhältnis zur Einnahmehöhe stehen würde.

Herr Dr. Wöllenweber vermisste eine rechtliche Bewertung des Ansinnens durch das Rechtsamt. In Köln seien dagegen enorme Bedenken, sogar von Verfassungsrechtlern, geäußert.

Frau Dr. Bergner verwies auf die Antwort der Verwaltung, in der eine rechtliche Bewertung erfolgt sei.

Herr Dr. Wöllenweber erklärte, dass diese Bewertung ihm nicht ausreiche und er deswegen dagegen stimmen müsse.

Frau Brock meinte, dass Köln nicht als Beispiel dienen könne, da die Finanzsituation in Köln eine andere Ursache gehabt hat.

Frau Dr. Wünscher führte die ablehnenden Argumente der CDU-Fraktion aus dem Wirtschaftsförderungsausschuss noch einmal den Anwesenden vor Augen. Danach sei die Abgabe letztlich kontraproduktiv und es sollten andere Wege gefunden werden.

Herr Dr. Bartsch fragte nach dem Umfang des Abwägens, so wie es in der Antragstellung steht. Es ist noch Diskussionsbedarf vorhanden, da der Weg, der eingeschlagen werden sollte, momentan noch völlig unklar ist.

Herr Kogge verwies noch einmal darauf, dass eine Mehreinnahme der Konsolidierung des Haushalts der Stadt Halle zugeführt werden muss, wobei auch die Verfahrensweise und die Auswirkungen noch unklar sind.

Frau Brock ergänzte, dass ja um dem HH 2011 geht und nicht für den HH 2010. Man kann dann ja neu über die Einnahmen der Stadt Halle verfügen. Deswegen schlage sie vor, das Abstimmungsverfahren so zu handhaben, wie im Wirtschaftsförderungsausschuss geschehen.

Herr Dr. Wend würdigte den Änderungsantrag von Herrn Häder und kündigte an, dass seine Fraktion diesem Antrag folgen werde.

Abstimmungsergebnis:

2 ja, 5 nein, 3 Enthaltungen

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage der §§ 1, 2, 3 des Kommunalabgabengesetzes Sachsen-Anhalts (KAG-LSA) die Erhebung einer Kulturförderabgabe als örtliche Steuer für Übernachtungen in Halle nach Maßgabe einer dafür zu entwickelnden Satzung.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Satzung zur Erhebung einer kommunalen Kulturförderabgabe für Übernachtungen in Halle als örtliche Steuer zu konzipieren und dem Stadtrat schnellstmöglich, spätestens bis Mai 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe (Vorlagen-Nummer: V/2010/08569)
Vorlage: V/2010/08814**

Der Antrag wurde zusammen mit den anderen Anträgen unter TOP 5.1. behandelt und abgestimmt. Siehe dort.

Abstimmungsergebnis:

1 ja, 5 nein, 4 Enthaltungen
mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext wird ergänzt und erhält folgende Fassung:

3. Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage der §§ 1, 2, 3 des Kommunalabgabengesetzes Sachsen-Anhalts (KAG-LSA) die Erhebung einer Kulturförderabgabe als örtliche Steuer für Übernachtungen in Halle nach Maßgabe einer dafür zu entwickelnden Satzung, **wobei als Bemessungsgrundlage die pro Nacht in Beherbergungsbetrieben gemieteten Zimmer zugrunde gelegt werden. Die Abgabe beträgt für die im Stadtgebiet angesiedelten Beherbergungsbetriebe (bis 49 Zimmer) 1 Euro je Nacht und gemietetem Zimmer sowie die im Stadtgebiet angesiedelten Beherbergungsbetriebe (ab 50 Zimmer) 2 Euro je Nacht und gemietetem Zimmer.**
4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Satzung zur Erhebung einer kommunalen Kulturförderabgabe für Übernachtungen in Halle als örtliche Steuer zu konzipieren und dem Stadtrat schnellstmöglich, spätestens bis **Juni** 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.
5. **Die Einnahmen aus der Kulturförderabgabe sollen vorwiegend für Leistungen und Angebote in Bereichen der kulturellen Bildung und der Kulturförderung in der Stadt Halle genutzt werden. Eine konkrete Beschlussfassung über die Verwendung trifft der Stadtrat im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen.**

**zu 5.1.2 Änderungsantrag des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zum Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe
Vorlage: V/2010/08844**

Abstimmungsergebnis:

4 ja, 5 nein, 1 Enthaltungen
mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

6. Der Stadtrat **erwägt** auf der Grundlage der §§ 1, 2, 3 des Kommunalabgabegesetzes Sachsen-Anhalts (KAG-LSA) die Erhebung einer **Stadtmarketing- und Kulturförderabgabe** als örtliche Steuer für Übernachtungen in Halle nach Maßgabe einer dafür zu entwickelnden Satzung.
7. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, **in enger Abstimmung mit den ortsansässigen Beherbergungsbetrieben und den zuständigen Interessenvertretungen** eine Satzung zur Erhebung einer kommunalen **Stadtmarketing- und Kulturförderabgabe** für Übernachtungen in Halle als örtliche Steuer zu konzipieren und dem Stadtrat schnellstmöglich, spätestens bis **September 2010** zur Beschlussfassung vorzulegen.

zu 5.2 Antrag des Stadtrates Bernhard Bönisch (CDU) zur Benennung einer Straße **Vorlage: V/2010/08724**

Zu TOP 5.2.

Frau Dr. Wünscher informierte, dass Herr Bönisch noch Klärungsgespräche mit der MLU (Klinikum) führen möchte und deswegen der Antrag heute noch nicht behandelt werden könne. Sie bat darum, diesen TOP zu „schieben“.

Der Antrag wird im Juni erneut auf die Tagesordnung gesetzt und zur Diskussion gestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Vertagt in die Sitzung des Monats Juni

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, eine Straße nach Heinrich Pera zu benennen.

zu 6 Diskussion zur Strukturierung der Bibliotheksöffnung

Frau Dr. Labenz gab eine Einführung. Hierzu hatte sie als Tischvorlage mehrere Diagramme zur Thematik „Ausleihe in den einzelnen Stunden der Öffnungszeiten“ verteilt. Sie informierte, dass es gegenwärtig eine Umfrage unter den Besuchern gibt, um zu erfahren, ob die Besucher eine Änderung der Öffnungszeiten wünschen. Das Ergebnis liege voraussichtlich bis Anfang August vor und wird dann ggf. zu einer Änderung führen können.

Herr Bonan fragte, ob das aufgezeigte Ausleihverhalten in der Stadtteilbibliothek Süd mit der verwinkelten Lage zu tun haben könnte.

Frau Dr. Labenz verneinte dies.

Herr Dr. Wöllenweber fragte nach dem Sinn der Besucherbefragung, wenn zugleich bereits solche Analysen, wie heute vorgelegt, existieren. Er fragte, ob damit am Ende vielleicht eine Angebotsreduzierung ins Auge gefasst sei.

Frau Dr. Labenz unterstrich, dass es nicht um Angebotsreduzierung sondern um eine Verbesserung der Qualität geht.

Frau Dr. Wünscher erinnerte an die Schließung zu Weihnachten. Die vorgelegten Statistiken, im Einklang mit der Auswertung der Besucherumfrage bieten sich hervorragende Möglichkeiten, hier zu steuern. Sie fragte, wann die Auswertung vorliegt.

Frau Dr. Labenz erklärte, dass die Gesamtauswertung z.B. im Oktober vorgestellt werden könne.

Frau Dr. Bergner bedankte sich für die Darstellung.

zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 8 Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

zu 8.1 Information zur Bewerbung der Stadt Halle als Austragungsort für das Festival "Politik im Freien Theater"

Herr Stallbaum informierte zum Festival „Politik im Freien Theater“ im Jahr 2010. Er stellte die Eckpunkte der Bewerbung der Stadt Halle bei der Bundeszentrale für politische Bildung vor.

- Vorschlag für die Thematik des Festivals „Digitale Gesellschaft“;
- Grundsätzliche Gestaltung des Festivals: Auswahl der ca. 10 bis 12 Produktionen aus dem deutschsprachigen Raum durch Jury, ergänzend bis fünf internationale Produktionen, Schulprogramm, Begleitprogramm von Akteuren vor Ort, Rahmenprogramm (Podiumsdiskussionen, Autoren lesen neue Stücke, „Politik im Film“);
- Infrastruktur des Festivals: Theaterspielstätten mit kompletter technischer Ausstattung, freie Spielstätten, ungewöhnliche Spielstätten, Ideen für das Festivalzentrum: ehem. Intecta, neues theater/Schauspiel Halle, Thalia Theater;
- Leistungen seitens der kooperierenden Stadt und der kooperierenden Theater: Organisations- und Steuerungskompetenz, alle städtischen Theaterräume stehen einschließlich des notwendigen Personals und der technischer Infrastruktur kostenfrei zur Verfügung, Theaterpädagogen der Theater GmbH unterstützen die Bundeszentrale innerhalb des Schulprogramms, Unterstützung aller ÖA/Werbemaßnahmen durch die Stadt und die SMG, Theater- und Konzertkasse als leistungsfähige Ticketverkaufsstelle, Buchung von Übernachtungen unterstützt die SMG logistisch, Kulturbüro übernimmt die gesamte finanztechnische Abwicklung des Festivals;
- Unterstützer: LanZe – Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e.V., Landeszentrale für Politische Bildung, Werkleitz Gesellschaft e. V., IG Freie Theater Halle e. V.;
- Kostenschätzung geht von ca. 1,1 Mio. € aus, Eigenanteil der Stadt: unbare Leistungen von etwa 230.000 €;
- Akquise von Drittmitteln: Bundeskulturstiftung (für die internationalen Beiträge), Ostdeutsche Sparkassenstiftung, Landesverwaltungsamt, Lotto Toto GmbH, Kulturstiftung des Landes;

zu 9 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

Herr Dr. Wöllenweber fragte, ob die Bewerbung verschickt sei.

Herr Stallbaum erklärte, dass die Bewerbung erst nach der heutigen Sitzung verschickt wird.

Frau Brock fragte, warum das Thema Saline nicht heute auf der Tagesordnung sei.

Herr Kogge erklärte, dass die zu wählenden Fristen dem entgegenstehen. Von daher wird dieses Thema im Juni auf der Tagesordnung sein.

Herr Bonan fragte nach einer Auswertung der gemeinsamen Museumsnacht mit Leipzig.

Herr Stallbaum erklärte, dass die Informationen gerade zusammengestellt werden und an das Protokoll als Anlage beigefügt werden.

Herr Dr. Bartsch fragte nach der Ausschreibung der Kuratorenstelle für die Dauerausstellung im Stadtmuseum.

Herr Kogge antwortete, dass die Ausschreibung zeitnah veröffentlicht werden kann. Die Vorbereitungen dazu sind ausreichend weit gediehen.

zu 10 **Anregungen**

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 31.05.10

B. Werner (Protokollführer)

Dr. A. Bergner (Ausschussvorsitzende)